



ABFALL-STRATEGIE 2016 – 2026



Herausgeberin

Stadt Uster
Abteilung Gesundheit
Abfall und Umwelt
Bahnhofstrasse 17
8610 Uster
www.uster.ch/abfallberatung
entsorgung@uster.ch



INHALT

1.	VISION	4
2.	AUSGANGSLAGE	4
2.1	Rechtliche Grundlagen	4
2.2	Definitionen	4
2.3	Grundsätze der Abfallbewirtschaftung	5
2.4	Abfälle vermeiden / wiederverwenden	5
2.5	Abfälle wiederverwerten / Recycling	5
2.6	Abfälle fachgerecht entsorgen	7
2.7	Illegale Entsorgung und Littering	7
2.8	Gesamtschweizerische und internationale Entwicklungen	7
3.	ZIELE UND HANDLUNGSFELDER	8
4.	MASSNAHMEN	8
4.1	Vermeidung / Wiederverwendung	8
4.2	Wiederverwertung / Recycling	9
4.3	Fachgerechte Entsorgung	10
4.4	Sauberer öffentlicher Raum	10
4.5	Information und Kommunikation	11
4.6	Finanzierung	11
4.6.1	Spezialfinanzierung und Verursacherprinzip	11
4.6.2	Zusammenarbeit mit Dritten	12
5.	ANHANG	13
5.1	Wertstoffsammelstellen in der Stadt Uster 2016	13
5.2	Siedlungsabfall-Statistik der Stadt Uster 2006 – 2015	14
5.3	Entwicklung der Kehr- und Wertstoffmengen in Uster 2006 – 2015	15

1. VISION

Die Stadt Uster betreibt auch in zehn Jahren eine sinnvolle und nachhaltige Abfallbewirtschaftung, indem sie dafür sorgt, dass Abfälle vermieden, wiederverwertet und gemäss dem aktuellen Stand der Technik entsorgt werden.

2. AUSGANGSLAGE

Die Stadt Uster ist mit über 34 000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine dynamisch wachsende Stadt im Grossraum Zürich. Sie setzte sich bereits früh für eine sinnvolle Abfall- und Ressourcenpolitik ein, eröffnete 1993 eine Hauptsammelstelle und führte 1994 die Kehrichtsackgebühren ein.

In den letzten Jahrzehnten wandelte sich die Abfallbewirtschaftung von der reinen Entsorgungs- zur Recyclingaufgabe. In Zukunft werden Ressourcenpolitik und Kreislaufwirtschaft eine noch stärkere Rolle spielen.

2.1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Abfallbewirtschaftung in der Stadt Uster finden sich in folgenden Gesetzen und Verordnungen:

- Nationales Umweltschutzgesetz vom 7. Oktober 1983
- Nationale Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen vom 1. Januar 2016
- Kantonales Abfallgesetz vom 25. September 1994
- Kantonale Abfallverordnung vom 24. November 1999
- Abfallverordnung der Stadt Uster vom 28. September 2009
- Vollziehungsverordnung zur Abfallverordnung der Stadt Uster vom 23. Oktober 2012
- Gebührenreglement zur Abfallverordnung der Stadt Uster vom 18. August 2015

2.2 Definitionen

Siedlungsabfälle sind die aus Haushalten stammenden Abfälle sowie andere Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung ungeachtet ihrer Herkunft. Dazu gehören Kehricht, Sperrgut und Separatabfälle.

Betriebsabfälle sind die aus Unternehmen (Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben, Land- und Forstwirtschaft) stammenden Abfälle, die hinsichtlich Zusammensetzung nicht den Siedlungsabfällen entsprechen und keine Sonderabfälle darstellen.

Bauabfälle sind sämtliche von Baustellen stammenden Abfälle.

Sonderabfälle und andere kontrollpflichtige Abfälle sind Abfälle, die im Abfallverzeichnis gemäss Art. 2 der eidgenössischen Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) vom 22. Juni 2005 als solche bezeichnet werden.



2.3 Grundsätze der Abfallbewirtschaftung

Die Erzeugung von Abfällen soll soweit möglich vermieden werden. Die Entwicklung der Ressourcenwirtschaft soll weiterhin mit geeigneten Mitteln gezielt vorangetrieben werden. Es werden Abfälle an der Quelle getrennt oder mit technischen Mitteln aus gemischten Abfällen Rohstoffe zurückgewonnen. Reststoffe werden nach dem Stand der Technik umweltgerecht behandelt resp. entsorgt.

Die Stadt Uster unterstützt die Bevölkerung dabei, ihre Abfälle eigenverantwortlich zu vermeiden, zu verwerten und fachgerecht zu entsorgen.

2.4 Abfälle vermeiden / wiederverwenden

Die Siedlungsabfälle in der Stadt Uster sollen so weit als möglich vermieden oder wiederverwendet werden. Deshalb unternimmt die Stadt Uster immer wieder Informations- und Sensibilisierungskampagnen, um die Bevölkerung zu einem sinnvollen Umgang mit Abfällen aufzufordern. Alle zwei Jahre findet ein Bring- und Holtag statt, an welchem nicht mehr benötigte, aber noch gut erhaltene Gegenstände kostenlos gebracht und geholt werden können. Zudem wird im Entsorgungskalender jeweils über Möglichkeiten wie das Leihen statt Kaufen von Gegenständen informiert. In der Stadt Uster findet von April bis Oktober monatlich ein Flohmarkt statt, und es existieren zwei Brockenhäuser sowie verschiedene Secondhandläden.

2.5 Abfälle wiederverwerten / Recycling

Die Siedlungsabfälle sollen in der Stadt Uster möglichst ökologisch, ökonomisch und kundenfreundlich entsorgt werden. Dies bedeutet, dass je nach Abfallart die Entsorgung via Abfuhr, via Sammelstelle oder via Handel am sinnvollsten ist. Dabei wird für jede Abfallart in regelmässigen Abständen überprüft, wie sich die aktuelle Situation der Faktoren Ökologie, Ökonomie und Kundenfreundlichkeit präsentiert und welcher Entsorgungsweg entsprechend gewählt wird.

Abfallart	Abfuhr	Haupt-sammel-stelle	Quartier-sammel-stelle	Handel	Begründung
Grüngut	X				Aus Sicht der Ökologie und Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten.
Häckseldienst	X				Aus Sicht der Ökologie und Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten.
Grossmetall	X	X			Aus Sicht der Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten (schwierig zu transportieren).
Papier	X	X			Aus Sicht der Ökologie und Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten.
Karton	X	X			Aus Sicht der Ökologie und Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten.
Textilien	X	X	X		Aus Sicht der Ökologie und Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten.

Abfallart	Abfuhr	Haupt-sammel-stelle	Quartier-sammel-stelle	Handel	Begründung
Glas		X	X		Aus Sicht der Ökologie und Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten.
Alu/Dosen		X	X		Aus Sicht der Ökologie und Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten.
Batterien		X	X	X	Aus Sicht der Ökologie und Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten.
Grubengut (Steingut)		X			Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Kleinmetall		X			Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Elektrogeräte		X		X	Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Leuchtkörper		X		X	Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Altöl		X			Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Styropor		X			Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Korken		X			Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Kerzenwachs		X			Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Tierkadaver		X			Aus ökonomischer und ökologischer Sicht am sinnvollsten.
Sonderabfälle				X	Sonderabfälle dürfen aufgrund rechtlicher Vorgaben von kommunalen Sammelstellen nicht angenommen werden. Es findet aber 5x jährlich eine Sonderabfall-Sammlung statt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Abfälle, die sehr häufig anfallen, sowohl aus ökologischer als auch aus Sicht der Kundenfreundlichkeit am sinnvollsten via Abfuhr entsorgt werden. Grundsätzlich sollen für diese Abfälle häufigere Abfuhrungen angeboten werden. Auch für Abfälle wie Sperrgut oder Grossmetall, die schwierig zu transportieren sind, sollte aus Sicht der Kundenfreundlichkeit eine Abfuhr angeboten werden.



Häufig anfallende Abfälle wie Glas, Alu/Dosen und Batterien sollen sowohl aus ökologischer als auch aus Sicht der Kundenfreundlichkeit an nahe liegenden Quartiersammelstellen entsorgt werden können. Bei weniger häufig anfallenden Separatabfällen wie Grubengut, Elektrogeräten oder Altöl ist vor allem aus ökonomischer und ökologischer Sicht die Entsorgung via Hauptsammelstelle oder im Falle von Elektrogeräten auch via Handel am sinnvollsten.

In der Stadt Uster bestehen eine Haupt- und 24 Quartiersammelstellen. Eine Übersicht der Sammelstellen und der dort gesammelten Altstoffe befindet sich im Anhang. Dort ist auch eine Statistik der gesammelten Mengen der verschiedenen Altstoffe zu finden.

2.6 Abfälle fachgerecht entsorgen

Kehricht und Sperrgut sollen einer möglichst ökologischen Entsorgung zugeführt werden. Mit der Kehrichtverwertungsanlage KEZO in Hinwil sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Die Entwicklung der Kehrichtmengen ist aus der Siedlungsabfall-Statistik der Stadt Uster im Anhang ersichtlich.

2.7 Illegale Entsorgung und Littering

Auch in der Stadt Uster kommen wie in anderen Gemeinden illegale Entsorgung und Littering vor. Die Stadt Uster bekämpft das Littering mit verschiedenen Massnahmen wie Sensibilisierung und Prävention, regelmässiger Reinigung und dem Erteilen von Bussen. Weitere Informationen dazu sind im Littering-Konzept der Stadt Uster vom 7. Dezember 2010 zu finden.

Besonders von Littering betroffen sind die Gebiete um den Bahnhof, im Stadtpark und am Seeufer. Die Reinigungszeiten und -intervalle wurden entsprechend angepasst. Jedes Jahr findet in den Sommermonaten eine Informationskampagne gegen Littering statt.

2.8 Gesamtschweizerische und internationale Entwicklungen

Folgende Themen werden die Abfallbewirtschaftung voraussichtlich in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren noch intensiver beschäftigen:

- Welche Siedlungsabfälle sollen separat gesammelt werden? Wie entwickelt sich die separate Sammlung von Kunststoffen? Wie entwickeln sich die Kehrichtverbrennungsanlagen, wenn grosse Mengen von Kunststoffen wegfallen?
- Die Preise von Energie und Rohstoffen werden in den nächsten zehn Jahren tendenziell steigen. Welche Auswirkungen hat dies auf die Stoffflüsse? Verbleiben für die Gemeinden nur noch die finanziell weniger interessanten Siedlungsabfälle fürs Recycling?
- Wie kann die Bevölkerung für einen sinnvollen Umgang mit den Ressourcen motiviert und zum Beispiel dazu angehalten werden, weniger Nahrungsmittel via Kehrichtsack zu entsorgen?
- Wie entwickeln sich die Ansprüche der Bevölkerung? Werden der Wunsch und damit der Druck stärker werden, alles am gleichen Ort entsorgen zu können?

3. ZIELE UND HANDLUNGSFELDER

Die Stadt Uster verfolgt in Bezug auf die Abfallbewirtschaftung die folgenden Ziele:

- Die Umwelt wird geschont und Ressourcen werden eingespart, indem Abfälle vermieden und wiederverwendet werden. Die Verwaltung nimmt ihre Vorbildrolle wahr.
- Die Umwelt wird geschont und Ressourcen werden eingespart, indem Abfälle wiederverwertet und recycelt werden. Dies kann mit Hilfe des Holprinzips (Beispiel Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Textilsammlung) beziehungsweise des Bringprinzips (Haupt- und Quartiersammelstellen, Sonderabfall) erfolgen.
- Der Kehrriech wird fachgerecht, ökologisch, wirtschaftlich sowie kundenfreundlich gesammelt und entsorgt.
- Die Stadt Uster ist möglichst wenig belastet von illegaler Entsorgung und Littering. Der öffentliche Raum soll ein sauberer und gepflegter Ort der Begegnung sein.
- Die Bevölkerung und Verwaltung wird über das Dienstleistungsangebot informiert und beraten, sensibilisiert und motiviert für Belange der Natur und Umwelt.
- Die Stadt Uster erbringt ihre Dienstleistungen wirtschaftlich und kosteneffizient und erhebt die Gebühren möglichst nach dem Verursacherprinzip. Wo die Leistungserbringung in Zusammenarbeit mit Dritten ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist, wird die Kooperation mit Dritten angestrebt. Die Stadt Uster verfolgt laufend die neusten Entwicklungen in der Abfall- und Ressourcen-Wirtschaft und passt die Organisation wo nötig an.

4. MASSNAHMEN

4.1 Vermeidung / Wiederverwendung

Um die Vermeidung und Wiederverwendung von Abfällen weiterhin zu fördern, sollen neue Trends wie «Garage Sale» oder «Repair Café» aufgenommen und geprüft werden. Diese Trends lassen sich unter dem Begriff «Transition-Initiativen» zusammenfassen, bei denen lokales Handeln und kultureller Wandel im Vordergrund stehen. «Garage Sales» sind eine Alternative zu Flohmärkten, die v.a. in den USA verbreitet sind. Privatpersonen bieten ihre nicht mehr benötigten Artikel an einem Verkaufsstand auf dem eigenen Grundstück an, meist in der Garage oder vor dem Haus. «Repair Cafés» sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmenden alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Gegenstände reparieren. Dabei ist Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vor Ort vorhanden und es sind Reparaturoxperten zugegen.

Massnahmen und messbare Indikatoren:

	Massnahme	Indikator	Termin
01	Durchführung Bring- und Holtag	Alle zwei Jahre findet ein Bring- und Holtag statt.	Laufend
02	Unterstützung «Transition-Initiativen»	Potentiell an der Durchführung von «Repair Cafés» und/oder «Garage Sales» interessierte Organisationen und Personen sind angefragt.	2017



4.2 Wiederverwertung / Recycling

Hauptsammelstelle:

An einer Hauptsammelstelle sollen grundsätzlich alle Separatabfälle gesammelt werden, für die keine wöchentliche Abfuhr angeboten wird und im Markt sinnvolle Abnahmemöglichkeiten existieren. Mittelfristig soll ein neuer Standort für die Hauptsammelstelle gefunden werden, da die bestehende Sammelstelle zu klein ist. Dabei soll auch geprüft werden, ob weitere Wertstoffe an der Hauptsammelstelle gesammelt werden, damit die Bevölkerung möglichst alles am gleichen Ort entsorgen kann.

Quartiersammelstellen:

An dezentralen Quartiersammelstellen sollen diejenigen Separatabfälle gesammelt werden, die im Haushalt häufig anfallen und für die keine regelmässigen Abfuhr angeboten werden wie Glas, Aluminium und Dosen, Textilien und Schuhe, Batterien und Akkus. Das Angebot an den Quartiersammelstellen soll so umfassend wie möglich sein.

Die Quartiersammelstellen sollen grundsätzlich in Gehdistanz erreichbar sein und die Separatabfälle sollen wenn möglich in Unterflurcontainern gesammelt werden. Grundsätzlich soll jedes Jahr mindestens eine oberirdische Sammelstelle auf Unterflurcontainer umgerüstet werden. Dies da Unterflursammelstellen ein schöneres Erscheinungsbild, geringere Lärmemissionen und eine sauberere Umgebung aufweisen, weil keine Abfälle hinter den Containern versteckt werden können. Aufgrund der grösseren Container sind weniger häufige Leerungen nötig, was sich sowohl ökologisch als auch ökonomisch positiv auswirkt.

Abfahren:

Es soll regelmässig geprüft werden, ob die Art und Anzahl der angebotenen Abfuhr aus ökologischer und ökonomischer Sicht sinnvoll sind. Für sehr häufig anfallende Abfälle wie Grüngut, Papier und Karton sollen auch häufige Abfuhr angeboten werden.

Massnahmen und messbare Indikatoren:

	Massnahme	Indikator	Termin
03	Suche nach neuem Standort für die Hauptsammelstelle	Es ist eine neue Hauptsammelstelle gebaut.	2022
04	Prüfung der an der Hauptsammelstelle gesammelten Wertstoffe	Es ist definiert, welche Wertstoffe an der Hauptsammelstelle neu oder nicht mehr gesammelt werden.	2017
05	Aufrechterhaltung der guten Abdeckung mit Quartiersammelstellen	Bei neuen Quartieren wird immer eine Quartiersammelstelle eingeplant.	Laufend
06	Umrüstung auf Unterflurcontainer	Alle Quartiersammelstellen sind auf Unterflurcontainer umgerüstet, sofern die Umrüstung aus baulichen Gründen etc. realisiert werden kann.	2026
07	Prüfung der angebotenen Abfuhr und Sammlungen	Es ist definiert, welche Abfuhr neu oder nicht mehr angeboten werden (z. B. Kunststoffe).	2017

4.3 Fachgerechte Entsorgung

Die Zusammenarbeit mit der Kehrriechtverwertungsanlage KEZO in Hinwil für die Entsorgung des Kehrriechts soll fortgeführt werden. Die Aufträge für die Durchführung der Kehrriecht- und Separatabfuhren werden regelmässig ausgeschrieben. Um die Arbeit der Belader zu erleichtern und die Sauberkeit der Ustermer Strassen insbesondere im Stadtzentrum zu optimieren, sollen die Einführung von Sammelpunkten geprüft und die Sammlung mit unterirdischen Kehrriechtcontainern gefördert werden.

Massnahmen und messbare Indikatoren:

	Massnahme	Indikator	Termin
08	Fortführung der Zusammenarbeit mit der KEZO für die Entsorgung des Kehrriechts	Die Stadt Uster gehört zum Zweckverband Kehrriechtverwertung Zürcher Oberland und bemüht sich, ein Verwaltungsratsmitglied zu stellen.	Laufend
09	Regelmässige Ausschreibung der Kehrriecht- und Separatabfuhren	Es findet regelmässig eine Submission für die Kehrriecht- und Separatabfuhren statt.	2018/2023
10	Prüfung von Sammel-Standorten für die wöchentliche Kehrriechtabfuhr	Der Kehrriecht aus Haushalten wird wo sinnvoll an Sammel-Standorten gesammelt, die z. B. mittels gelben Punkten am Boden markiert sind.	2020
11	Förderung von Unterflur-Kehrriechtcontainern	Bei neuen Überbauungen wird der Kehrriecht wo sinnvoll und möglich in Unterflur-Containern gesammelt.	Laufend

4.4 Sauberer öffentlicher Raum

Die Massnahmen gegen Littering sollen auch in Zukunft fortgeführt werden. Mit der Erteilung von Bussen sollen die Verursachenden zur Verantwortung gezogen, mit einer passenden Reinigungsintensität die Sauberkeit gewährleistet und mit ansprechenden Kampagnen die Bevölkerung sensibilisiert werden. Take Away-Betriebe sollen bei der Bekämpfung des Litterings einbezogen werden.

Massnahmen und messbare Indikatoren:

	Massnahme	Indikator	Termin
12	Durchführung Littering-Kampagne	Jedes Jahr findet eine Kampagne gegen Littering statt.	Laufend
13	Einbezug von Take Aways	Es bestehen Vereinbarungen mit Take Away-Betrieben betreffend Bekämpfung von Littering.	2017
14	Bestrafung von Littering	Von der Polizei werden jährlich mehrere Bussen wegen Littering verteilt.	Laufend



4.5 Information und Kommunikation

Die Information und Kommunikation mit der Bevölkerung nimmt in der Abfallbewirtschaftung der Stadt Uster einen hohen Stellenwert ein. Mittels jährlichem Entsorgungskalender, aktueller Webseite und Medienmitteilungen informiert die Abfallbewirtschaftung über die korrekte Entsorgung und dank der einfachen Kontaktmöglichkeit via Telefon und E-Mail dient sie als Anlaufstelle für Fragen der Bevölkerung.

Mit weiteren Aktivitäten wie Ausstellungen, Aktionstagen und anderen Anlässen werden die Bevölkerung und die Verwaltung für Belange der Natur und Umwelt sensibilisiert und motiviert.

Massnahmen und messbare Indikatoren:

	Massnahme	Indikator	Termin
15	Aufrechterhaltung der guten Information der Bevölkerung	Es wird ein jährlicher Entsorgungskalender publiziert sowie die Webseite aktuell gehalten.	Laufend
16	Aufrechterhaltung der direkten Kommunikation mit der Bevölkerung	Die Kontaktmöglichkeiten mit der für die Abfallbewirtschaftung zuständigen Stelle sind öffentlich publiziert.	Laufend
17	Förderung der interaktiven Kommunikation	Die Webseite ist interaktiv gestaltet (Entsorgungskalender, Erinnerungen).	2017
18	Sensibilisierung der Bevölkerung	Alle zwei Jahre findet eine Aktivität zur Sensibilisierung der Bevölkerung und der Verwaltung für Umweltthemen statt.	Laufend

4.6 Finanzierung

4.6.1 Spezialfinanzierung und Verursacherprinzip

Die Abfallbewirtschaftung ist spezialfinanziert, was bedeutet, dass die Kosten nicht mittels Steuern, sondern vollumfänglich mittels Gebühren gedeckt werden (z. B. Kehrichtsackgebühren, Entsorgungsgrundgebühren). Ein Einnahmenüberschuss per Ende Jahr fliesst in den Bestand der Spezialfinanzierung, während ein Ausgabenüberschuss aus diesem Bestand entnommen wird. Dabei werden die Entsorgungsgebühren gemäss Abfallleitbild des Bundes kostendeckend und möglichst verursachergerecht erhoben.

Die Kosten des Transports und der Entsorgung des Grünguts werden seit dem 1. Januar 2012 gemäss Stadtratsbeschluss vom 4. Oktober 2011 via Grundgebühren gedeckt. Dies damit möglichst viel Grüngut separat gesammelt und einer ökologisch sinnvollen Verwertung zugeführt werden kann.

Massnahmen und messbare Indikatoren:

	Massnahme	Indikator	Termin
19	Deckung der Kosten der Abfallbewirtschaftung mittels Gebühren	Der Bestand der Spezialfinanzierung ist langfristig ausgeglichen.	Laufend

20	Möglichst verursachergerechte Erhebung der Abfall-Gebühren	Die Grundgebühren decken max. 60% der Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung.	Laufend
----	--	---	---------

4.6.2 Zusammenarbeit mit Dritten

Es soll laufend geprüft werden, ob eine Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen und / oder anderen Gemeinden möglich ist. Die Überprüfung erfolgt unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie sowie Kundenfreundlichkeit.

Massnahmen und messbare Indikatoren:

	Massnahme	Indikator	Termin
21	Prüfung der Zusammenarbeit mit Dritten	Mehrere Dienstleistungen werden von Dritten erbracht.	Laufend



5. ANHANG

5.1 Wertstoffsammelstellen in der Stadt Uster 2016

Sammelstoffe Sammelstelle	Sammelstoffe														
	Papier, Karton	Styropor	Aluminium/Dosen	NespressoKapseln	Metall	Bruchglas	Ganzglas	Grubengut	Elektrogeräte	Leuchtkörper	Kleintierkadaver	Textilien, Schuhe	Kerzenwachs, Korken	Batterien	Altöl
Hauptsammelstelle Dammstrasse	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Asylstrasse						x						x			
Bachgasse/ Steigstrasse			x			x						x		x	
Bachgasse/ Sulzbacherstrasse						x						x			
Feldhofstrasse						x						x			
Friedhofstrasse			x			x						x		x	
Gerichtsstrasse			x			x						x			
Haberweidstrasse						x									
Kläranlage/ARA			x			x						x		x	
Krämeracker						x									
Landihalle						x						x			
Loren/ Gschwaderstrasse			x			x								x	
Nänikon/Bahnhof			x			x						x		x	
Nänikon/Volg						x								x	
Nossikon/ Burgstrasse			x			x						x		x	
Nossikon/ Nossikerstrasse						x						x			
Pfannenstielstrasse			x			x						x		x	
Reithalle Buchholz			x			x						x		x	
Riedikon			x			x						x		x	
Sulzbach			x			x						x			
Uschter 77 / See- strasse			x			x						x		x	
Wagerenhof			x			x						x		x	
Wermatswil			x			x						x		x	
Werrikon			x			x									
Zellweger			x			x						x		x	

5.2 Siedlungsabfall-Statistik der Stadt Uster 2006 – 2015

	Siedlungsabfall-Statistik der Stadt Uster 2006 bis										2015			Kosten p. Einw.		
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	in Tonnen	2015	in Tonnen		kg p. Einw.	Kosten p. Tonne
Hauskehricht	6'548.060	6'843.060	6'978.480	6'742.200	6'746.600	6'721.540	6'722.440	6'687.660	6'607.830	6'685.040	1.2 %					
Direktanlieferer	227.620	259.380	225.530	255.980	249.110	249.084	246.720	245.220	247.040	243.820	-1.3 %					
Total Kehricht	6'775.680	7'102.440	7'204.010	6'998.180	6'995.710	6'970.624	6'969.160	6'932.880	6'854.870	6'928.860	-0.1 %			200 kg Fr.	227.77 Fr.	43.98
Papier	2'204.933	2'355.670	2'330.860	2'217.170	2'129.220	2'214.690	2'114.240	1'976.170	1'921.200	1'808.970	-5.8 %			52 kg -Fr.	28.69 -Fr.	1.50
Karton	459.360	463.090	500.260	545.650	580.550	554.800	589.778	593.330	608.420	649.130	6.7 %			19 kg Fr.	61.95 Fr.	1.16
Bruchglas	941.400	976.900	926.780	912.320	943.890	908.230	958.760	918.320	964.450	949.630	-1.5 %			27 kg -Fr.	37.72 -Fr.	1.03
Ganzglas	88.780	92.460	99.130	100.970	105.110	116.150	125.560	138.000	140.990	138.000	-2.1 %			4 kg Fr.	78.21 Fr.	0.31
Metall	163.990	181.730	171.840	257.566	323.608	187.090	191.160	181.300	209.500	231.470	10.5 %			7 kg -Fr.	59.44 -Fr.	0.40
Alu+-Dosen	53.963	57.866	58.762	59.482	58.026	85.228	55.813	63.571	66.541	72.920	9.6 %			2 kg Fr.	97.23 Fr.	0.20
Altol	9.858	8.464	6.577	9.013	8.966	7.351	7.678	7.405	7.036	5.866	-16.6 %			0 kg Fr.	150.78 Fr.	0.03
Grubengut	351.000	337.500	391.500	432.000	486.000	472.500	405.000	409.500	432.000	405.000	-6.3 %			12 kg Fr.	56.30 Fr.	0.66
Textilien	180.577	201.068	205.183	190.190	180.794	191.708	199.365	242.181	255.895	283.746	10.9 %			8 kg Fr.	0.00 Fr.	0.00
Grüngut	885.340	963.160	982.380	1'479.920	1'527.310	1'690.060	2'526.510	2'489.590	2'898.090	2'674.300	-7.7 %			77 kg Fr.	205.00 Fr.	15.84
Häckseldienst	923.925	621.000	562.650	654.750	661.200	660.000	541.350	581.400	588.000	668.550	13.7 %			19 kg Fr.	103.39 Fr.	2.00
Elektrogeräte	161.855	168.444	180.061	199.376	232.267	244.268	244.558	243.531	247.905	235.838	-4.9 %			7 kg -Fr.	147.44 -Fr.	1.00
Batterien		0.376	1.090	2.003	2.072	3.425	3.015	3.591	4.992	4.540	-9.1 %			0 kg -Fr.	320.64 -Fr.	0.04
Styropor	2.420	2.530	2.545	2.690	2.905	3.285	3.590	3.080	3.225	3.160	-2.0 %			0 kg Fr.	1948.99 Fr.	0.18
Korken	0.495	0.390	0.480	0.495	0.420	0.450	0.555	0.585	0.450	0.345	-23.3 %			0 kg Fr.	0.00 Fr.	0.00
Sonderabfälle	8.136	9.456	9.564	10.941	8.753	8.727	8.847	11.031	10.530	9.031	-14.2 %			0 kg Fr.	2'577.68 Fr.	0.67
Total Wertstoffe	6'436.032	6'440.104	6'429.662	7'074.536	7'251.091	7'347.962	7'975.799	7'862.585	8'359.224	8'140.496	-2.6 %			235 kg		17.07
Tot. Sied.abfall	13'212 t	13'543 t	13'634 t	14'073 t	14'247 t	14'319 t	14'945 t	14'795 t	15'214 t	15'069 t	-1.0 %			435 kg		61.05
mittl. Bevölkerung	31'000 EW	31'350 EW	31'609 EW	32'393 EW	32'909 EW	33'200 EW	33'504 EW	33'833 EW	34'148 EW	34'620 EW						
kg Kehricht/E/a	219 kg	227 kg	228 kg	216 kg	213 kg	210 kg	208 kg	205 kg	201 kg	200 kg	-0.3 %					
kg Wertstoffe/E/a	208 kg	205 kg	203 kg	218 kg	220 kg	221 kg	238 kg	232 kg	245 kg	235 kg	-3.9 %					
kg Sied.abfall/E/a	426 kg	432 kg	431 kg	434 kg	433 kg	431 kg	446 kg	437 kg	446 kg	435 kg	-2.3 %					
Recyclingquote	48.7 %	47.6 %	47.2 %	50.3 %	50.9 %	51.3 %	53.4 %	53.1 %	54.9 %	54.0 %	-1.7 %					



5.3 Entwicklung der Kehricht- und Wertstoffmengen in Uster 2006 – 2015



